

VERLEGEANLEITUNG

Allgemeine Voraussetzungen

Die Haltbarkeit und Strapazierfähigkeit eines Holzfußbodens hängen zwingend von der regelmäßigen und richtigen Pflege ab. Diese verlängert die Lebensdauer Ihres Bodens um ein Vielfaches! Vor Verlegung ist der Boden zu akklimatisieren, jedoch sind die Pakete erst unmittelbar vor der Verlegung zu öffnen. Bei Verwendung des Schlagholzes ist besonders darauf zu achten, dass keine Schläge auf die Decklamelle ausgeübt werden. An Stühlen, Tischen oder vergleichbarem beweglichen Inventar sind geeignete Filzgleiter anzubringen.

Bei Möbeln mit Laufrollen (speziell bei Drehstühlen) sowie bei Böden in Autohäusern, welche direkt befahren werden, sind geeignete Unterlagen (=Polycarbonatmatten) zu verwenden. Der direkte Kontakt zwischen Boden und Metallen ist zu vermeiden, um ev. auftretende chemische Reaktionen zu unterbinden. Schmutz und Sand wirken wie Schleifpapier, daher sind im Eingangsbereich Schmutzfangmatten zu empfehlen. Stehende Nässe ist zu vermeiden (Quell- u. Fleckengefahr). Pflege- und Reinigungsvorgänge nur „nebelfeucht“, nicht nass durchführen. Wischwasser nicht auf den Boden schütten. Verunreinigungen (z.B. Getränke) sind umgehend zu entfernen. Bitte verwenden Sie keine Mikrofaser-tücher und legen Sie in den ersten Wochen keine Teppiche auf. Achtung auch bei Anti-Rutsch-Unterlegern, dass diese durch den Anteil von Weichmachern zu chemischen Reaktionen und bei Fußbodenheizungen zu Wärmestau führen können. Achten Sie auch auf das richtige Raumklima (30–65% relative Luftfeuchte). Der Boden sollte erst verlegt werden, nachdem sämtliche andere Handwerksarbeiten abgeschlossen sind (z.B. Maler, Fliesenleger, usw.).

Farbveränderungen

Naturprodukte verändern sich je nach Intensität der Sonneneinstrahlung. Dabei werden helle Hölzer dunkler und dunkle Hölzer heller, wobei dieser Effekt speziell in den ersten 3–6 Monaten am intensivsten wahrnehmbar ist. Die laufende Reinigung und Pflege mit den Pflegeprodukten geben dem Boden einen zusätzlichen Schutz vor Farbveränderungen sowie Fleckenbildung. Holzspezifische und farbliche Veränderungen können jedoch nicht gänzlich vermieden werden. Verschmutzungen sind vorsichtig zu entfernen, ein Scheuern ist dabei zu vermeiden.

Fußbodenheizung

Naturböden sind bestens für den Einsatz auf Fußbodenheizungen geeignet (ausgenommen Buche). Der Boden muss vollflächig verklebt werden. Eine Oberflächentemperatur von 29° Celsius darf sowohl bei Warmwasserheizsystemen als auch bei elektrischen Heizsystemen nicht überschritten werden. Der Einbau eines Wärmeindikators ist daher unabdingbar. *Achtung:* vollflächige Gegenstände (Einbaumöbel, niedrige Futon-Betten, schwere Teppiche, etc.) über einer Bodenfläche mit elektrischer Heizunterlage führen zu einem Wärmestau, der nicht abfließen kann. So kommt es unweigerlich zu einer Überhitzung! Estriche sind vor der Verlegung gemäß Aufheizprotokoll auszuheizen.

Treppenkanten

Bei starker Beanspruchung Ihrer Treppen empfehlen wir als zusätzlichen Schutz separate Trittleisten. Ihr Fachhändler berät Sie gerne.

Vorbereitung

Voraussetzung für eine fachgerechte Verlegung ist ein verlegereifer Untergrund (eben, dauer trocken, sauber, rissfrei, zug- und druckfest, ...) gemäß gültiger Norm (DIN 18356): Bei nicht ebenen Böden lt. DIN 18202 sind diese mit geeigneten Grundierungen und Spachtelmassen vorzubereiten. Vor der Verlegung ist die je nach Estrichtyp maximal zulässige Restfeuchte durch Messung zu überprüfen. Funktionsfugen des Unterbaus (Estrich- und Gebäudetrennfugen) sind zu übernehmen, in Abhängigkeit mit der Raumgeometrie können zusätzliche Dehnfugen erforderlich sein. Bestimmen Sie vor Beginn der Verlegung die Breite des Raumes. Falls die errechnete Dielenbreite der letzten Reihe weniger als 4 cm beträgt, sollte bereits die erste Dielenreihe zugeschnitten werden.

Abhängig vom gewünschten Erscheinungsbild sind die Dielen vor der Verlegung farblich zu sortieren. Durch die Art der Verlegung kann das Erscheinungsbild des Raumes gezielt beeinflusst werden. Werden die Dielen verlaufend verlegt, verleihen sie dem Boden einen homogenen Charakter. Werden helle und dunkle Dielen bewusst gemischt, erzielt man ein lebhaftes Erscheinungsbild. So können dieselben Dielen im selben Raum völlig unterschiedlich wirken. Dabei sind die Dielen auch hinsichtlich Qualität zu prüfen. Ebenso sind vor Beginn der Verlegung farblich zu den Treppenkanten passende Dielen auszuwählen.

Verlegeart „schwimmend“

Verlegung lock-it 5G:

Beginnen Sie in einer Ecke des Raumes von links nach rechts mit der Feder zur Wand. Der notwendige Wandabstand (abhängig von den Raumdimensionen – in der Regel 10-15 mm) muss durch Keile eingehalten werden, damit sich der Boden ausdehnen kann. Die zweite Diele der ersten Reihe wird geradlinig exakt ausgerichtet, stirnseitig in die Nut der ersten Diele gelegt und anschließend nach unten gedrückt bis die Diele hör- und sichtbar einrastet.

Die Abschnitte der jeweils vorhergehenden Reihe können als erste Diele der nächsten Reihe verwendet werden, sofern diese noch eine Mindestlänge von 30 cm aufweisen. Ab der zweiten Reihe werden die Dielen längsseitig in einem Winkel von 30° in die Nut

der vorigen Reihe gelegt und anschließend nach unten geklappt. Der Versatz zwischen Stirnstößen benachbarter Reihen muss mind. 50 cm betragen. Achten Sie dabei auf eine korrekte Verriegelung.

Vervollständigen Sie die Verlegung des Raumes in der gleichen Art und Weise. Sollte ein Verriegeln der letzten Reihe nicht möglich sein, dann gibt es die Möglichkeit die stirnseitige fremde Feder zu entfernen und die stirnseitige Verbindung mit etwas Leim zu fixieren und bei Bedarf während des Aushärtens zu beschweren.



Verlegung „verklebt“

Die vollflächige Verklebung bringt Vorteile hinsichtlich verbessertem Trittschall sowie einer besseren Effizienz von Fußbodenheizungen. Bei Verklebung muss ein dauerelastischer Kleber verwendet werden, wir empfehlen hierzu Elastik-Kleber. Tragen Sie zuerst den benötigten Kleber für die erste Reihe mit einer geeigneten Zahnspachtel auf und verlegen Sie darin die ersten Dielen. Zur Einhaltung des notwendigen Randabstandes (abhängig von den Raumdimensionen – in der Regel 10-15 mm) verwenden Sie Keile. Speziell bei Nut & Feder-Dielen empfiehlt es sich, die jeweils nächste Reihe (bei lock-it oder smart-lock die nächsten beiden Reihen) mit einer Messlatte am Untergrund anzuzeichnen. Durch den präzisen Klebe-

auftrag können die Dielen anschließend mit Hilfe eines Schlagholzes zuerst stirnseitig, dann längsseitig zusammengeklopft werden, ohne, dass dieses längsseitig in das Klebebett eingetaucht werden muss. Schläge auf die Decklamelle sind unbedingt zu vermeiden, um Folgeschäden zu verhindern. Achten Sie vor dem Einlegen auf die korrekte Position der Feder. Die erste Dielenreihe weist mit der Feder zur Wand und muss absolut gerade ausgerichtet sein. Mit einer geringen Fugenbildung während der Heizperiode muss dennoch gerechnet werden.





LAND BODEN

ATELIER BODEN

REINIGUNGS- UND PFLEGEANLEITUNG

Reinigung und Pflege

Grundvoraussetzung:

Vor jeglichen Pflegeaktivitäten muss der Boden von losem Staub und Schmutz durch Abkehren oder Absaugen befreit werden. Bei anhaftenden Verschmutzungen ist der Boden mit Clean & Care zu reinigen. Flasche vor Gebrauch gut schütteln und den Boden nebelfeucht aufwischen (Mischungsverhältnis 10 Liter warmes Wasser auf ca. 100 ml Clean & Care). Wir empfehlen ein Aufwischen mittels 2-Eimer-System: Der durch das Aufwischen verschmutzte Mob ist in klarem Wasser in Eimer 2 auszuwaschen. Anschließend den Mob wieder in Eimer 1 tauchen und den Wischvorgang mit der Clean & Care Wassermischung nebelfeucht fortsetzen. Boden vor weiteren Pflegetätigkeiten gut trocknen lassen.

Oberfläche Natur geölt – EASY CARE

EASY CARE – Ab Werk bereits ersteingepflegt – keine Erstpflege erforderlich! Pflegehinweise für Sonderoberflächen auf Anfrage. Alle natur geölten Oberflächen werden grundsätzlich fertig eingepflegt ausgeliefert und verfügen damit schon werkseitig über eine sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegen Verschmutzung. Keine Ersteinpflege mehr notwendig, eine laufende Unterhaltspflege muss entsprechend der Beanspruchung durchgeführt werden. Durch den erhöhten Öl-Auftrag bietet die EASY CARE Oberfläche ein satteres Erscheinungsbild. Das Naturöl EASY CARE besteht aus nachhaltigen Rohstoffen.

Laufende Reinigung

Für alle Oberflächen: ca. 10 Liter warmes Wasser mit 100 ml Clean & Care (natur oder weiß – vor Gebrauch gut schütteln) vermischen und den Boden nebelfeucht in Faserrichtung aufwischen. Die Menge ist abhängig vom optischen Erscheinungsbild, speziell wenn der Boden an Farbintensität verloren hat und gräulich bzw. stumpf wirkt, können bis zu 1000 ml verwendet werden. Für etwas mehr Glanz kann die Fläche nach dem Auftrocknen mit einem weißen Pad* oder einem weichen Lappen nachpoliert werden. Empfehlung zur Reinigungshäufigkeit: Privatbereich alle 2-4 Wochen, öffentliche Flächen alle 1-2 Wochen. *Anmerkung:* Clean & Care beinhaltet sowohl Reinigungs- als auch Pflegesubstanzen, reicht jedoch bei natur- und UV-geölten Böden als alleinige Pflege dauerhaft nicht aus. *Pad-Farben ausgehend von 3M-Produkten – Grundreinigung, Sanierung sowie Ausbesserungen sind nur durch einen Fachbetrieb durchzuführen.